



Wissenschaft und Glaube

1 - Kognitionswissenschaft und Psychologie, bestätigen den christlichen Glauben.

1 - 3 Die kognitiven Karten der menschlichen Natur sind sie nur von der Kindheit bis zum Jugendalter angelegt, oder sind sie druckbare im Laufe unseres Lebens?

Einer der Gründe, aus denen die Wissenschaftler durch das Aufbrausen überrascht worden sind, das sich des Gehirns eines Jugendlichen bemächtigt, ist, dass das Gehirn sich sehr wenig während der Kindheit entwickelt. Beim Kind von 6 Jahren hat er in der Tat 95% von seiner erwachsenen Größe erreicht. Die Größe des Gehirns ist jedoch kein Kriterium geistiger Kapazität. Wenn die Frau im Allgemeinen ein Schädelvolumen hat, das niedriger ist als jenes des Menschen, besitzt sie jedoch eine neuronale Kapazität, die mit jener des Menschen identisch ist. Wir wissen sehr heute, dass ein tragbarer Rechner hundertmal mächtiger sein kann als der Bürorechner von gestern, und es ist ein wenig dieselbe Sache.

Unsere Analysekapazitäten stehen also nicht mit der Größe unseres Gehirns, aber an der Verbindung von seinen Neuronen und Synapsen (Neuronen Verbindungen) in Zusammenhang. Wenn es drei Typen von Synapsen, chemische Natur, die am zahlreichsten sind, diese seltene elektrischer Natur gibt und gemischt (chemisch oder elektrisch), es sind mehr als 200 Arten von Neuronen, die nicht alle haben die gleichen Funktionen. Ein Teil von ihnen wird als Träger von Informationselementen, weitere Elemente wie Motor und anderen verwendet werden in "Datenspeichervorrichtung" verwendet. Der Zustrom nervös (oder Aktionspotential) gestattet die Übertragung von Daten ist ein Phänomen der physikalisch-chemischen und erzeugt ein elektrisches Feld auf der Ebene den Neuronen. Dieses Phänomen ist jedoch nicht vergleichbar mit einem elektrischen Strom. Es läuft mit 49 m/s für die unteren Extremitäten beim Menschen und 42 m/s für die oberen Gliedmaßen.

Beispiel für [eine chemische Synapse](#), die der Zone der Datenübertragung zwischen zwei Neuronen ist. Synapsen durch einen Raum, der synaptischen Sensibilisierung von Neuronen in der Nähe des einen, die aktiv ist ermöglicht getrennt sind, haben sie keine Verpflichtung, reagieren und erzeugen einen möglichen Datenübertragung.



Über unsere genetischen Werte hinaus besonders beim frontalen Lappen der Neocortex schafft er sich also ein System analytischer Bilder, die hauptsächlich an die Aufregungen gebunden wurden. Diese Angaben schaffen sich in Bericht auf der Suche nach dem Vergnügen in der Anerkennung einer egozentrischen Liebe, die durch die Angst, die Angst, die Angst gezügelt wurde... Die Verbindung von unseren Neuronen und Synapsen erlaubt uns eine Analyse von jeder der Situationen unseres Lebens in Bericht an einem schon interpretierten Bild. **Diese „Bilder“ werden kognitiven Karten genannt.**

Diese Kognitiven Karten folgen einem ziemlich konstanten Analyseschema beim Kind, was Schweizer Psychologen Jean Piaget (1896-1980) erlaubt hat, die Grundlagen der genetischen Epistemologie auf der Studie der Gedankenmethoden während des Lebens zu legen. Darüberhinaus also vom genetischen Beitrag elterlich werden diese durch alle umliegenden sozialen und erzieherischen Systeme in einer immer größeren synaptische Starrheit, die progressiv die Wertgrundlagen betonen „belohnen, Strafe“ erzeugt, in dem Maße wie das Thema im erwachsenen Alter vorrückt.

Unser System der neuronalen Verbindungen **stabilisiert in einem Zustand, als Erwachsener, im Alter etwa 25 Jahre**, wie es beweist [die Studien des Doktors Geidd](#), und dass er dazu neigt, Flexibilität progressiv nicht zu haben bleibt er davon nicht weniger, wie während unseres Lebens unser kurzfristiges Gedächtnis von Kognitiven Karten in unserem langfristigen Gedächtnis kreativ bleiben kann. Diese können jedoch mehr Schwierigkeiten haben, aus dem Seepferdchen hervorzugehen, Verwalter des Gedächtnisses von läuft zum langen Begriff in Richtung der frontalen Rinde, Hauptlager der Kognitiven Karten.

Dies läuft darauf hinaus zu sagen, dass ungeachtet unseres Alters wir von unserer Methode der Analyse auf geistiger Ebene immer frei seien, selbst wenn es uns schwieriger ist, davon die Beziehungen der Ursache mit Wirkung aufzustellen.